

# Sport Kurier

## Wulschner sehr guter Dritter

**NEUMÜNSTER (FW).** Der Große Preis von Neumünster geht in diesem Jahr nach Belgien. Der Überraschungssieger Jan Vinckier war auf der zehnjährigen Stute Ursela schon im Umlauf der Schnellste. Als letzter Starter in der Siegereunde ritt Vinckier die kürzesten Wege, blieb fehlerfrei und gewann mit 29,47 Sekunden. Alle drückten Vorjahressieger Holger Wulschner (Groß Viegel) die Daumen, der auf dem 12-jährigen Hengst Cefalo zu den fünf Paaren gehörte, die im Normalumlauf fehlerfrei blieben. Es war ein sehenswerter runder Ritt und mit fehlerfreien 31,47 Sekunden ging er zunächst in Führung. Vier Zehntel Sekunden schneller war nach ihm der Ire Denis Lynch, der in Münster trainiert und im Sattel des erfahrenen 16-jährigen Larix Zweiter wurde. Der dritte Platz von Holger Wulschner, für den es immerhin noch 5270 Euro Preisgeld gab, ist ein hervorragendes Ergebnis.

„Es ist unglaublich wie der Hengst hier für mich gekämpft hat. Bei einem Fehler von mir hat er im Umlauf alles gegeben. Auf den letzten Sprung habe ich mich einfach nicht getraut, nach seiner langen Zwangspause noch mehr aus dem Pferd herauszuholen“, sagte Wulschner. Der zweite Mecklenburger, Heiko Schmidt (Neu Benthen), hat auf Cassiopea den schwierigen Parcours ebenfalls sehr gut gemeistert, fiel am Ende aber doch noch auf Rang 19 zurück.



Gold und Silber im Kugelstoßen bei der Jugend-DM mit persönlicher Bestleistung: Christian Jagusch (links) und Dennis Lewke

FOTOS: IRIS HENSEL

## Drei Medaillen für SCN bei Jugendmeisterschaft

**LEVERKUSEN (NK).** Mit zwei Gold- und einer Silbermedaille sind die SCN-Leichtathleten von den deutschen Jugendmeisterschaften mit Winterwurf aus Leverkusen heimgekehrt. Jugendmeister wurden Christian Jagusch (Kugel, 19,82 m) und Anna Rüh (Diskus, 53,35). Rang zwei eroberte Dennis Lewke (Kugel, 19,14). Alle drei stellten damit auch neue persönliche Bestleistungen auf. Für gute Platzierungen sorgten

außerdem Rüh (Kugel - 15,66 p. B.) und Tom Kustak (Weit, 7,15) mit jeweils Rang vier sowie Anemarie Schwanz als Fünfte über 800 Meter (2:13,02). Filip Burmeister komplettierte das tolle Kugelstoßresultat mit seinem sechsten Rang (17,39). In einem Rahmenwettbewerb kam die 3x1000-Meter-Staffel der Männer auf Rang acht (7:25,64 - mit Michel Berning, Chris Gerdel und Daniel Helms).



Kritischer Blick von Trainer Gerald Bergmann und Anna Rüh nach dem letzten Versuch in der Kugelstoß-Konkurrenz. Für SCNlerin Rüh wurde es der undankbare vierte Rang; dafür gab es aber Diskusgold.

# Antje Noeske sucht das Erfolgs-Ritual

**SCHIESSEN** Die Neubrandenburger Pistolen-schützin hat den Sprung in das Nationalteam geschafft. Bei der EM möchte sie eine Mannschaftsmedaille.

VON DETLEF GRANZOW

**NEUBRANDENBURG.** Antje Noeske sagt selber, dass es ein großer Stein war, der ihr da vom Herzen gefallen ist. Und ihr Trainer Günter Hettich meint gar, in den letzten zwei Wochen eine besondere mentale Lockerheit bei seinem Schützling ausgemacht zu haben.

Der sportliche „Urknall 2011“ für die junge Pistolenschützin des Neubrandenburger Vier-Tore-Schützenvereins war jener Qualifikationswettkampf der deutschen Asse um die Fahrkarten zur EM der Luftpistolenschützen im italienischen Brescia. „Ich habe eigentlich nicht daran geglaubt, dass meine Leistung dort reichen würde, aber

mein zweiter Platz bedeutet, dass ich zur EM fahre, toll“, so die 25-Jährige, die in Wolgast geboren wurde.

Für Italien haben Antje und ihr Trainer zwei Ziele ausgemacht – ein kollektives und ein ganz persönliches. „Mit der Mannschaft sollte Antje in der Lage sein, eine Medaille für Deutschland zu erkämpfen. Da stehen die Chancen wirklich gut. Und beim Einzelstart könnte sie als Zugabe das Finale der besten Acht erreichen“, macht Günter Hettich eine klare Aussage. „Das wäre dann eine wirklich schöne Zugabe“, ergänzt sein Schützling mit Blick auf die angestrebte Finalteilnahme.

Der Weg nach Brescia ist für die beiden klar umrissen: Nach dem Grand Prix von Fleury les Aubrais an diesem Wochenende, das als Trainingswettkampf genutzt wurde, genehmigt der Trainer zwei Tage Ruhe. „Und danach geht die gezielte Vorbereitung los. Das ganze Procedere eines solchen Wettkampfes wird simuliert. Immer und immer wieder. Wir nennen dies das Ritual. Vom Hinstellen über die mentale Vorbereitung bis zum

Schuss“, erzählt Hettich. Dazu hört Antje über Kopfhörer eine Abfolge von Tönen, die die rechte und linke Gehirnhälfte aktivieren. Mit diesen Tönen soll alles in Einklang gebracht werden. „Dadurch konzentriert sich der Schütze besser“, nennt Hettich das Motiv für derart komplizierte Trainingsmethoden, die dem Schützen die Sicherheit für den Wettkampf geben sollen. Die innere Stimme sagt dem Schützen: Jetzt geht es los. Aber: Das habe ich schon hundert Mal gemacht. Ich packe das und bringe meine Leistung. So könnte es beschaffen sein, das Erfolgs-Ritual für Antje. Klingt fast tiefenpsychologisch. „Schießsport hat viel mit Psychologie zu tun“, bekennt Hettich, „bestimmt 80 Prozent.“

Die Trainingsbedingungen in Neubrandenburg sind, was die Luftpistole betrifft, nicht schlecht. „Bei den Übungen mit der Sportpistole allerdings fehlt gerade im Winter die Ideallösung, vielleicht klappt es ja noch“, so Hettich. Zumal Antje Noeske, die bei 40 Schuss eine Bestleistung von 386 Ringen hat, das einzige Pistolen-Nationalmannschaftsmitglied aus Me-

cklenburg-Vorpommern ist. „Die Starterfelder hier im Nordosten sind eher klein. Mal zwei, mal drei Sportlerinnen. In Bayern beispielsweise tummeln sich bei Landesmeisterschaften über 100 Pistolenschützen. Da hat der Sport einen ganz anderen Stellenwert“, erzählt Antje.

Die vorolympische Saison soll für die junge Pistolenschützin das Sprungbrett zu etwas ganz Großem werden: „London 2012 – das ist zwar noch weit weg – ein sportliches Ziel ist es allemal“, bekennt die Polizei-Anwärterin, die als Sportpolizistin beste Voraussetzungen hat. Ihr Sport erfordert viel Leidenschaft, Zeit und Entbehrung, so Noeske. Sechs bis zehn Stunden täglich gehören bei ihr dem Sport. „Jetzt beginnen sich für sie die Mühen auszuzahlen“, erzählt ihr Trainer: Nach dem EM-Auftritt geht das zierliche Mädchen auf große Reise – zehn Tage Australien, Trainingslager und Weltcup locken. „Darauf freue ich mich riesig“, bekennt Antje.

Und danach ist ihr Erfolgsgehör noch nicht gestillt: Dann stehen die vier nationalen Qualifikationsrunden für die Sportpis-

tolen-EM an. „Klar möchte ich da auch hin. Zumal die EM in Belgrad stattfindet. Dort habe ich vor Jahren bei der Junioren-EM Silber mit der Mannschaft und Einzel-Bronze geschossen. Die Anlage dort mag ich“, sprudelt es aus der Pistolenschützin heraus, die übrigens mit Trainer Günter Hettich in der Bundesliga für eine Bremer Mannschaft schießt. „Das macht richtig Spaß und ist auch etwas lukrativ“, erzählen die beiden bei einer Tasse starken Kaffee.

Propos Kaffee. „Kaffeetrinken ist vor Beginn des Trainings gut für uns Schützen. Schön stark, schön viel. Das bringt das Erregungslevel auf den Stand wie bei einem Wettkampf. Das Aufgeregtsein, das mögliche Zittern – eine gute Vorbereitung“, erzählt Hettich ganz im Ernst. Und Antje Noeske fügt an: „Ich bin hier zur richtigen Kaffeetrinkerin geworden. Früher kannte ich das nicht.“ Nach der Europameisterschaft wird es hoffentlich im Verein eine große Kaffeetafel für Antje geben. Und vielleicht trägt sie das erste internationale Medaille im Erwachsenenbereich um den Hals.



Tägliches Training mit der Luftpistole gehört vor der EM für Antje Noeske zum Alltag.

FOTOS (2): DETLEF GRANZOW



Erfolgsduo: Antje Noeske und ihr Heimtrainer Günter Hettich.

## UMSCHAU

### VOLLEYBALL Schweriner SC klarer Sieger im Nordderby

**SCHWERIN (DPA).** Mit einem klaren 3:0 (25:19, 25:16, 25:16) gegen VT Aurubis Hamburg haben sich die Volleyballerinnen des Schweriner SC die Vorherrschaft im Norden der Bundesliga gesichert. In einer attraktiven Begegnung war der erste Satz vor 1200 Zuschauern hart umkämpft. Patricia Thormann sorgte jedoch immer wieder mit schnellen Angriffen für den Unterschied und sicherte dem SSC den knappen Erfolg im ersten Durchgang. Der zweite Satz ging schnell und verdient an die Gastgeberinnen. Lediglich im dritten Satz lagen die Schwerinerinnen zunächst mit 5:10 zurück. Nach einer guten Aufschlagserie und einer konzentrierten Annahme zog der SSC wieder an den Hamburgerinnen vorbei und setzte sich verdient durch. „Wir haben eine konzentrierte Leistung abgeliefert und nur im dritten Durchgang einige Schwächen gezeigt. So hat es Spaß gemacht“, sagte Patricia Thormann, die nach der Partie zur besten Spielerin gewählt wurde. Bereits gestern reiste die Mannschaft zur Europapokal-Viertelfinalbegegnung nach Baku in Aserbaidschan.

### WASSERBALL Spandau erneut Krösus in der Bundesliga

**BERLIN (DPA).** Wasserball-Rekordmeister Spandau 04 ist wieder Spitzenreiter der Bundesliga. Die Berliner gewannen das Gipfeltreffen gegen den bisherigen verlustpunktfreien Spitzenreiter ASC Duisburg souverän mit 12:3 und zogen bei nunmehr jeweils 22:2 Zählern dank des besseren Torverhältnisses an den Duisburgern vorbei. Spätestens Anfang des dritten Viertels mussten die Gäste der höheren Durchschlagskraft der Spandauer Angriffe, ihrer konzentrierten Abwehrarbeit und der mit zunehmender Spieldauer immer besseren Chancenverwertung Tribut zollen. Die Wasserfreunde bauten ihren Vorsprung kontinuierlich aus und deklassierten den Konkurrenten deutlich. Beste Torschützen für Spandau waren Marc Politz (3), Moritz Oeler, Florian Naroska und Dennis Eidner (je 2).

### LEICHTATHLETIK Zwei Meeting-Rekorde in Potsdam

**POTSDAM (DPA).** Zwei neue Meetingrekorde gab es am Wochenende beim internationalen Stabhochsprung-Meeting in Potsdam. Der 24-jährige Malte Mohr von der LG Stadtwerke München gewann die Männerkonkurrenz mit 5,86 Metern und sorgte damit für den ersten deutschen Sieg in Potsdam seit 2003. Das Springen der Frauen am Vorabend hatte Kristina Gadschiew (LAZ Zweibrücken) ebenfalls mit Meetingrekord (4,66 Meter) für sich entschieden. Mit der selben Höhe wie Mohr kam der Ukrainer Maksym Mazuryk auf Platz zwei. Nachdem beide Athleten am späten Abend nach überquerten 5,86 Metern mit Blick auf die nationalen Meisterschaften am kommenden Wochenende nicht mehr weiterspringen wollten, entschied der Münzwurf zugunsten des Deutschen.

### HANDBALL Frankfurter HC unterliegt beim Spitzenreiter

**FRANKFURT/ODER (DPA).** Die Handball-Frauen des Frankfurter HC haben eine mögliche Überraschung in der Bundesliga verpasst. Trotz couragierter Leistung unterlagen die Oderstädterinnen am Samstag beim Spitzenreiter Thüringer HC am Ende deutlich mit 29:35 (17:19). „Bis zur Schlussphase war es ein Spiel auf Augenhöhe“, resümierte FHC-Trainer Dietmar Schmidt.

## SPORT KONTAKT

**Nordost Sport GmbH & Co. KG**  
Friedrich-Engels-Ring 29  
17033 Neubrandenburg

sport@nordkurier.de

<b>Redaktion</b>	
Roland Bandow (Ltg.)	0395 4575 -420
Detlef Granzow	-422
Florian Ferber	-426
Roland Gutsch	-421
Thomas Krause	-425
Armin Gehrmann	03984 8647-17

**Geschäftsführung**  
Michael Seidel -400

**Fax:** 0395 4575-550  
**Mail:** sport@nordkurier.de